

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.418.324

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6914/J-NR/2021 betreffend
Lehrer_innenmangel an Österreichs Schulen, die die Abg. Mag. Martina Künsberg Sarre,
Kolleginnen und Kollegen am 11. Juni 2021 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1, 5, 9 und 10:

- *Mit welchen Maßnahmen begegnet das Bildungsministerium aktuell und konkret dem Lehrer_innenmangel speziell im Zusammenhang mit den Pflichtschulen für das Schuljahr 2021/22 resp. unterstützt dahingehend die jeweils zuständigen Bildungsdirektionen?*
- *Welche Maßnahmen setzt das Bildungsministerium, um einem potentiellen Mangel an Lehrpersonen in diesen Gegenständen entgegenzuwirken bzw. bevorzugt diese Gegenstände für Studierende zu attraktivieren?*
- *Welche Personalmanagement- und Personalplanungsmaßnahmen setzt das Bildungsministerium insgesamt, um österreichweitem Lehrer_innenmangel vorzubeugen? Bitte um Auflistung nach kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen.*
- *Welche konkreten Maßnahmen zur Attraktivierung des Lehrer_innenberufs plant das Bildungsministerium? Bitte um Auflistung nach kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen.*

Zum Zeitpunkt der Anfragestellung liefen die Bewerbungsverfahren für das Schuljahr 2021/22 noch in einzelnen Bundesländern, weshalb zum Zeitpunkt der Anfragestellung keine abschließenden Aussagen betreffend das Schuljahr 2021/22 getroffen werden konnten.

Im Rahmen des Projekts „Bedarfsorientierung, -planung und Recruiting“ wird aktuell bzw. mit einer Laufzeit bis Mitte 2022 gemeinsam mit den Bildungsinstitutionen ein strategisches Konzept als Grundlage für betreffende Empfehlungen und Maßnahmen

erarbeitet. Ziel des Projekts ist insbesondere das Erarbeiten abgestimmter und klarer Kommunikations- und Austauschprozesse, in welchen sich alle relevanten Akteure (u.a. die Bildungsdirektionen und Vertretungen der Österreichischen Hochschülerschaft) regelmäßig auf Basis der jeweils aktuellen Bedarfszahlen und Absolventinnen- und Absolventenprognosen über Bedarfslagen austauschen und die erforderlichen Maßnahmen ihres jeweiligen Verantwortungsbereiches bestmöglich abstimmen.

Das genannte Projekt befasst sich mit der Identifikation möglicher Einflussfaktoren, Modelle und Maßnahmen, mit der (Weiter-)Entwicklung entsprechender Strategien/der Ausarbeitung betreffender Konzepte sowie der Prozessoptimierung entlang folgender Themenbereiche:

- systematische Datenerhebung/Prognoseerstellung,
- Situation der Betroffenen vor Studienbeginn und während des Studiums sowie
- Berufseinstieg.

Konzeptionell ist das genannte Projekt wie folgt ausgerichtet:

- Kurzfristig: Erhebung und Analyse der Informations- und Beratungsmaßnahmen der jeweiligen Verbände, Abstimmung der aktuellen Bedarfszahlen mit allen Beteiligten;
- Mittelfristig: Leistungsvereinbarungen der Universitäten (LV) und Ziel- und Leistungspläne der Pädagogischen Hochschulen (ZLP) sind inhaltlich in Bezug auf die Themen des Projekts abgestimmt, entsprechende Maßnahmen sind von den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen definiert und gehen in die Umsetzung; das neue Modell für den Quereinstieg (siehe nachstehend) wird umgesetzt; Planung und Etablierung automationsunterstützter, bundesweit weitgehend einheitlicher und effizienter Rekrutierungsprozesse; Konzept für Information und Beratung entlang des Student Life Cycles liegt vor;
- Langfristig: Standards und Prozess für die systematische, periodische Bedarfserhebung und die darauf aufbauende Abstimmung mit allen Beteiligten (Umsetzungskonzept für die Kommunikation) sind erarbeitet.

Eine verbesserte Möglichkeit des Quereinstiegs in den Pädagoginnen- und Pädagogenberuf ist derzeit in legislativer Umsetzung, denn Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sind mit ihrer jeweiligen eingebrachten Expertise und Erfahrung aus der Wirtschaft oder anderen Bereichen sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Schulen eine Bereicherung. Der Quereinstieg soll einen leichteren und attraktiveren Einstieg in den Pädagoginnen- und Pädagogenberuf ermöglichen. Diesbezügliche studien- und dienstrechtliche Anpassungen sind daher wesentlich.

Weiters dient die Fort- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen als wichtiges „Unterstützungssystem“. Die Pädagogischen Hochschulen bieten in der Fort- und Weiterbildung laufend Unterstützungsmaßnahmen der Personalentwicklung und Förderung von Pädagoginnen und Pädagogen an. Insbesondere ist auf den

Hochschullehrgang für Sondervertragslehrkräfte in Mangelfächern hinzuweisen. Ziel ist es, dass Sondervertragslehrkräfte in die praktische Unterrichtstätigkeit eingeführt und die Unterrichtspraxis theoretisch und praktisch berufsbegleitend gestärkt und vertieft wird.

Zu Frage 2:

- *Wie viele Lehrer_innen werden in den Jahren 2021 und 2022 voraussichtlich in Pension gehen? Bitte um Auflistung nach Bundesland/Verbundregion, Schulform und Bundes- bzw. Landeslehrer_innen sowie nach Unterrichtsgegenständen.*

Hinsichtlich der angefragten pensionsbezogenen Zahlen je Bundesland und Schultyp wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 2585/J-NR/2019 mit Schreiben vom 11. März 2019 verwiesen. Eine Aufgliederung nach einzelnen Unterrichtsgegenständen bietet keine Aussagekraft, da Lehrpersonen fast immer in zumindest zwei Unterrichtsgegenständen eingesetzt werden.

Zu Frage 3:

- *Wie viele Bewerber_innen gibt es zum Zeitpunkt der Anfrage für die erwartbar zu besetzenden Stellen? Bitte um Auflistung nach Bundesland/Verbundregion, Schulform und Bundes- bzw. Landeslehrer_innen sowie nach Unterrichtsgegenständen.*

Die Besetzung der Lehrerinnen- und Lehrerstellen im Bereich der allgemein bildenden und berufsbildenden Pflichtschulen fällt in den Zuständigkeitsbereich der Länder. Die Besetzungsverfahren im Bereich des Bundeslehrpersonals erfolgt grundsätzlich im Wege der zuständigen Personalstellen bzw. Dienstbehörden erster Instanz in den Ländern, diesbezügliche österreichweite Daten liegen zentral nicht vor.

Zu Frage 4:

- *Das Personalprognosemodell des BMBWF ermöglicht österreichweite Prognosen für ausgewählte allgemein bildende Unterrichtsgegenstände. Für welche Unterrichtsgegenstände wurde dabei der höchste Bedarf an Lehrer_innen für die Jahre 2021 bis 2025 ermittelt? Bitte um Auflistung nach Gegenstand, Bundesland/Verbundregion und Schulform.*

Wie in der Fragestellung angeführt, handelt es sich bei der Lehrpersonal-Bedarfsprognose des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung um ein Modell, welches im ersten Schritt die Bedarfe der Unterrichtsfächer der „Allgemeinbildung“ darstellt. Die Bedarfsprognose wurde einerseits für die Primarstufe (Volksschule) je Bundesland, andererseits für die Sekundarstufe (Mittelschule und allgemein bildende höhere Schule[AHS]/berufsbildende mittlere und höhere Schule [BMHS]) auf Entwicklungsverbände-Ebene erstellt. Die Darstellung der Prognosewerte für die Sekundarstufe ist, in Anlehnung an die angebotenen Lehramtsstudien, auf Unterrichtsgegenstände heruntergebrochen. Ausgewiesen sind die prognostizierten Wochenstunden, welche aus einer Pensionsprognose des Lehrpersonals und aus der

Schulbesuchsprognose der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ berechnet wurden. Auf Grund des Klassenlehrpersonenprinzips ist die Primarstufe für die gegenständliche Fragestellung nach Unterrichtsgegenständen nicht relevant und kann daher außer Betracht bleiben.

Für das Prognosemodell der Sekundarstufe wurden aufgrund der Pädagogenbildung NEU, welche eine einheitliche Ausbildung für Lehrpersonen der Sekundarstufe gewährleistet, die Daten der Mittelschule und anteilmäßig der Sonderschule (50%) sowie die Daten der AHS-Unterstufe, BMHS „Allgemeinbildung“ und AHS-Oberstufe herangezogen und verarbeitet. Der Umfang der einzelnen Gegenstände wurde in der AHS/BMHS nach dem tatsächlichen Stundeneinsatz ermittelt (Basis Lehrfächerverteilungen), in der Mittelschule aus einer Analogierechnung basierend auf der Studentafel (Fokus: Verbundregion). Die Einheit für die Bedarfsprognose sind Wochenstunden. Wenn eine Lehrperson 22 Wochenstunden unterrichtet, entspricht das einer vollbeschäftigten Lehrperson, m.a.W.: ein Vollbeschäftigungsäquivalent (VBÄ) entspricht 22 Wochenstunden, bei Umrechnung der Wochenstunden ergibt das einen Bedarf in fiktiven Planstellen. Zu beachten ist jedoch, dass Lehramtsabsolventinnen und -absolventen mindestens zwei Fächer studiert haben und mit der freien Fächerwahl unterschiedliche Fächerkombinationen möglich sind. Dementsprechend kann eine Umrechnung in fiktive Planstellen über den Gesamtbedarf errechnet werden, die einzelnen Fächer müssen jedoch gesondert betrachtet werden.

In den nachstehenden Aufstellungen sind die Bedarfe in Wochenstunden nach Entwicklungsverbänden für die Jahre 2021 bis 2025 und der Gesamtbedarf über diese fünf Jahre ersichtlich. Aufgrund der Fragestellung werden die fünf ressourcenintensivsten Gegenstände je Verbundregion bzw. für den gesamten Bundesbereich nachstehend dargestellt.

Verbund NORD-OST
Sek. I & II (MS & AHS/BMHS)
Bewegung und Sport Deutsch Englisch Mathematik Werkerziehung

Verbund SÜD-OST
Sek. I & II (MS & AHS/BMHS)
Bewegung und Sport Deutsch Englisch Mathematik Werkerziehung

Verbund MITTE
Sek. I & II (MS & AHS/BMHS)
Deutsch Bewegung und Sport Englisch Mathematik Werkerziehung

Verbund WEST
Sek. I & II (MS & AHS/BMHS)
Deutsch Bewegung und Sport Englisch Mathematik Werkerziehung

Österreich GESAMT
Sek. I & II (MS & AHS/BMHS)
Bewegung und Sport Deutsch Englisch Mathematik Werkerziehung

Quellen: LiA, Schuljahresabrechnung, PM UPIS, Lehrfächerverteilung, PM SAP-MIS, Statistik Austria

Zu Frage 6:

- *Wie viele Sonderverträge gab es österreichweit in den Schuljahren 2018/19, 2019/20 und 2020/21? Bitte um Auflistung nach Bundesland/Verbundregion, Schulform und Bundes- bzw. Landeslehrer_innen.*

Landeslehrpersonen:

Die Dienstgebereigenschaft hinsichtlich der an öffentlichen Pflichtschulen unterrichtenden Lehrkräfte liegt bei den Ländern. Die in der nachstehenden Aufstellung nach Schularten und Bundesländern gegliederte Anzahl an Sonderverträgen in den Schuljahren 2018/19, 2019/20 und 2020/21 entspricht der gemittelten Anzahl an Fällen des jeweiligen Schuljahres, die von den Ländern dem Bund entsprechend der Bestimmungen des § 4 Finanzausgleichsgesetz 2017 idgF in Zusammenhalt mit der in Geltung befindlichen Landeslehrer-Controllingverordnung gemeldet wurden. Der Datenstand des Schuljahres 2020/21 stellt noch kein endgültiges Abrechnungsergebnis dar, sodass Veränderungen möglich sind.

Landeslehrpersonal		Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21
		Anzahl Sonderverträge (Mittelwert)	Anzahl Sonderverträge (Mittelwert)	(Vorläufige) Anzahl Sonderverträge (Mittelwert)
Burgenland	VS	0	5	5
	MS	0	5	7
	SO	0	0	0
	PTS	0	0	1
	BS	65	64	63
Burgenland Ergebnis		65	74	76
Kärnten	VS	25	30	34
	MS	34	38	29
	SO	14	11	10
	PTS	4	2	1
	BS	230	221	217
Kärnten Ergebnis		307	302	291
Niederösterreich	VS	69	71	46
	MS	91	118	110
	SO	8	10	7
	PTS	10	18	15
	BS	393	402	405
Niederösterreich Ergebnis		571	619	583
Oberösterreich	VS	56	63	91
	MS	73	95	108
	SO	1	7	7
	PTS	4	10	12
	BS	688	685	672
Oberösterreich Ergebnis		822	860	890
Salzburg	VS	19	24	45
	MS	48	44	75
	SO	4	6	12
	PTS	2	2	5
	BS	269	260	257
Salzburg Ergebnis		342	336	394
Steiermark	VS	64	65	75
	MS	314	122	93
	SO	2	1	4
	PTS	24	21	14
	BS	416	421	421
Steiermark Ergebnis		820	630	607
Tirol	VS	5	16	9
	MS	7	11	17
	SO	0	0	0
	PTS	0	1	2
	BS	376	372	362
Tirol Ergebnis		388	400	390

Vorarlberg	VS	36	88	106
	MS	58	93	113
	SO	15	26	28
	PTS	2	10	8
	BS	222	217	214
Vorarlberg Ergebnis		333	434	469
Wien	VS	348	394	457
	MS	403	429	457
	SO	194	263	312
	PTS	41	46	52
	BS	724	698	673
Wien Ergebnis		1.710	1.830	1.951
Österreich	VS	622	756	868
	MS	1.028	955	1.009
	SO	238	324	380
	PTS	87	110	110
	BS	3.383	3.340	3.284
Österreich Gesamtergebnis		5.358	5.485	5.651

VS Volksschule
MS Mittelschule
SO Sonderschule
PTS Polytechnische Schule

Quelle: LiA
(Landeslehrpersoneninformation
Austria), SJ 2020/21 (Sept.-April)
noch laufend

Bundeslehrpersonen:

In nachfolgender Aufstellung ist ersichtlich, wie viele Sonderverträge in den Schuljahren 2018/19, 2019/20 und 2020/21 im Bereich des Bundeslehrpersonals an den allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) je Bundesland und Schulart vorhanden sind. Die Daten für das noch laufende Schuljahr 2020/21 sind als vorläufig zu betrachten.

Bundeslehrpersonal		Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21
		Anzahl Sonderverträge	Anzahl Sonderverträge	(Vorläufige) Anzahl Sonderverträge
Burgenland	AHS	16	11	7
	TMHS	6	4	4
	HUM	22	10	7
	HAS/HAK	8	4	5
	BAfEP	0	1	1
Burgenland Ergebnis		52	30	24
Kärnten	AHS	2	3	5
	TMHS	192	184	179
	HUM	26	28	33
	HAS/HAK	27	26	26

	BAfEP	1	1	1
Kärnten Ergebnis		247	241	244
Niederösterreich	AHS	52	62	63
	TMHS	89	95	99
	HUM	12	14	32
	HAS/HAK	8	8	11
	BAfEP	0	4	7
Niederösterreich Ergebnis		161	183	212
Oberösterreich	AHS	50	32	37
	TMHS	419	410	403
	HUM	64	55	52
	HAS/HAK	50	47	50
	BAfEP	39	20	17
Oberösterreich Ergebnis		623	564	560
Salzburg	AHS	24	25	30
	TMHS	126	126	125
	HUM	26	26	30
	HAS/HAK	15	15	15
	BAfEP	0	0	0
Salzburg Ergebnis		191	192	200
Steiermark	AHS	66	73	78
	TMHS	243	258	271
	HUM	16	18	24
	HAS/HAK	37	34	32
	BAfEP	1	2	4
Steiermark Ergebnis		363	385	408
Tirol	AHS	54	53	57
	TMHS	197	197	198
	HUM	50	48	50
	HAS/HAK	22	23	24
	BAfEP	19	20	24
Tirol Ergebnis		342	341	353
Vorarlberg	AHS	12	11	13
	TMHS	58	56	54
	HUM	16	17	21
	HAS/HAK	6	11	9
	BAfEP	3	2	2
Vorarlberg Ergebnis		95	96	98
Wien	AHS	276	254	230
	TMHS	46	49	53
	HUM	27	25	34
	HAS/HAK	12	13	17
	BAfEP	10	11	10
Wien Ergebnis		372	351	345
Österreich	AHS	553	524	520
	TMHS	1.376	1.378	1.385

	HUM	259	240	283
	HAS/HAK	185	181	188
	BAfEP	74	60	65
Österreich Gesamtergebnis		2.446	2.383	2.442

AHS	Allgemein bildende höhere Schulen
TMHS	Technische und gewerbliche mittlere und höhere Schulen
HUM	Humanberufliche Schulen (Lehranstalten für Tourismus, Soziale und Wirtschaftliche Berufe)
HAS/HAK	Handelsschulen und Handelsakademien
BAfEP	Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (bzw. ehem. Kindergartenpädagogik) und für Sozialpädagogik

Quelle: PM SAP-MIS, SJ 2020/21
noch laufend

Zu Frage 7:

- *Wie hoch war die Teilbeschäftigungsquote in den Schuljahren 2018/19, 2019/20 und 2020/21? Bitte um Auflistung nach Bundesland/Verbundregion, Schulform und Bundes- bzw. Landeslehrer_innen.*

Landeslehrpersonen:

Hinsichtlich der Teilbeschäftigungsquoten in den Schuljahren 2018/19, 2019/20 und 2020/21 wird auf die nachstehende Aufstellung, gegliedert nach Schularten und Bundesländern, zum Stichtagsmonat Jänner hingewiesen, wobei die Quoten der Anzahl der aktiven Landeslehrpersonen, deren Beschäftigungsausmaß im Stichtagsmonat unter einer Vollbeschäftigung (Beschäftigungsausmaß kleiner 100) lag, in Prozent entsprechen. Der Datenstand Jänner 2021 entspricht den hierzu erfolgten Meldungen und stellt noch kein endgültiges Abrechnungsergebnis dar, sodass auch in diesem Monat bis zur endgültigen Durchführung der Schuljahresabrechnung noch Veränderungen möglich sind.

Landeslehrpersonal		Schuljahr 2018/19 (Jänner 2019)	Schuljahr 2019/20 (Jänner 2020)	Schuljahr 2020/21 (Jänner 2021)
		Teilbeschäftigungsquote / Teilbeschäftigte in Prozent	Teilbeschäftigungsquote / Teilbeschäftigte in Prozent	(Vorläufige) Teilbeschäftigungsquote / Teilbeschäftigte in Prozent
Burgenland	VS	18%	20%	21%
	MS	16%	17%	17%
	SO	26%	22%	32%
	PTS	6%	4%	8%
	BS	47%	46%	43%
Burgenland Ergebnis		19%	20%	20%
Kärnten	VS	21%	20%	21%
	MS	15%	15%	18%
	SO	11%	11%	14%
	PTS	11%	8%	10%
	BS	18%	24%	25%
Kärnten Ergebnis		18%	18%	19%

Niederösterreich	VS	34%	33%	33%
	MS	24%	23%	23%
	SO	28%	27%	26%
	PTS	22%	18%	19%
	BS	16%	14%	13%
Niederösterreich Ergebnis		28%	27%	27%
Oberösterreich	VS	48%	48%	48%
	MS	39%	38%	37%
	SO	38%	39%	38%
	PTS	20%	24%	24%
	BS	21%	24%	29%
Oberösterreich Ergebnis		41%	41%	41%
Salzburg	VS	45%	48%	49%
	MS	36%	34%	34%
	SO	35%	34%	32%
	PTS	22%	22%	24%
	BS	27%	32%	32%
Salzburg Ergebnis		39%	39%	39%
Steiermark	VS	32%	31%	32%
	MS	23%	24%	23%
	SO	26%	24%	22%
	PTS	18%	18%	20%
	BS	18%	21%	23%
Steiermark Ergebnis		27%	27%	27%
Tirol	VS	51%	50%	51%
	MS	41%	40%	38%
	SO	57%	57%	55%
	PTS	35%	31%	31%
	BS	33%	34%	37%
Tirol Ergebnis		45%	45%	44%
Vorarlberg	VS	47%	49%	48%
	MS	35%	35%	37%
	SO	34%	38%	41%
	PTS	34%	32%	28%
	BS	35%	43%	43%
Vorarlberg Ergebnis		40%	42%	42%
Wien	VS	20%	23%	25%
	MS	16%	17%	20%
	SO	18%	19%	21%
	PTS	12%	14%	16%
	BS	28%	29%	29%
Wien Ergebnis		19%	21%	23%
Österreich	VS	35%	36%	36%
	MS	28%	28%	28%
	SO	27%	27%	27%
	PTS	21%	20%	21%

	BS	24%	26%	28%
Österreich Gesamtergebnis		31%	31%	32%

VS	Volksschule
MS	Mittelschule
SO	Sonderschule
PTS	Polytechnische Schule

Quelle: LiA
(Landeslehrpersoneninformation
Austria), SJ 2020/21 noch laufend

Bundeslehrpersonen:

Zur Frage der Teilbeschäftigung in den Schuljahren 2018/19, 2019/20 und 2020/21 zeigen die folgenden Aufstellungen des Bundeslehrpersonals an den allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) den Anteil der Lehrenden, welche nicht in Vollbeschäftigung sind (alle Personen unter 100%). Die Teilbeschäftigungsquote ist nach Bundesländer und Schularten ausgewiesen. Die Daten für das noch laufende Schuljahr 2020/21 sind eine vorläufige Darstellung, sodass Veränderungen noch möglich sind.

Bundeslehrpersonal		Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21
		Teilbeschäftigungsquote / Teilbeschäftigte in Prozent	Teilbeschäftigungsquote / Teilbeschäftigte in Prozent	(Vorläufige) Teilbeschäftigungsquote / Teilbeschäftigte in Prozent
Burgenland	AHS	30%	31%	30%
	TMHS	18%	17%	17%
	HUM	33%	33%	30%
	HAS/HAK	33%	30%	29%
	BAfEP	26%	25%	14%
Burgenland Ergebnis		29%	28%	27%
Kärnten	AHS	20%	20%	20%
	TMHS	9%	9%	8%
	HUM	28%	24%	22%
	HAS/HAK	19%	16%	15%
	BAfEP	27%	21%	21%
Kärnten Ergebnis		20%	19%	18%
Niederösterreich	AHS	36%	35%	34%
	TMHS	18%	17%	17%
	HUM	39%	39%	37%
	HAS/HAK	27%	25%	25%
	BAfEP	41%	40%	41%
Niederösterreich Ergebnis		33%	32%	31%
Oberösterreich	AHS	39%	40%	39%
	TMHS	22%	21%	21%
	HUM	45%	47%	43%
	HAS/HAK	32%	31%	29%
	BAfEP	46%	45%	44%

Oberösterreich Ergebnis		36%	36%	35%
Salzburg	AHS	36%	38%	37%
	TMHS	22%	24%	26%
	HUM	45%	42%	46%
	HAS/HAK	35%	34%	32%
	BAfEP	45%	47%	38%
Salzburg Ergebnis		36%	36%	37%
Steiermark	AHS	30%	28%	29%
	TMHS	18%	18%	17%
	HUM	37%	36%	35%
	HAS/HAK	28%	24%	24%
	BAfEP	34%	32%	29%
Steiermark Ergebnis		29%	27%	27%
Tirol	AHS	38%	38%	38%
	TMHS	27%	26%	26%
	HUM	45%	42%	45%
	HAS/HAK	32%	31%	31%
	BAfEP	50%	48%	49%
Tirol Ergebnis		37%	36%	37%
Vorarlberg	AHS	47%	44%	44%
	TMHS	36%	32%	35%
	HUM	61%	57%	54%
	HAS/HAK	40%	39%	39%
	BAfEP	62%	59%	56%
Vorarlberg Ergebnis		46%	44%	44%
Wien	AHS	37%	36%	35%
	TMHS	17%	17%	17%
	HUM	41%	40%	38%
	HAS/HAK	24%	24%	24%
	BAfEP	44%	43%	43%
Wien Ergebnis		35%	34%	33%
Österreich	AHS	35%	35%	34%
	TMHS	20%	20%	20%
	HUM	41%	40%	39%
	HAS/HAK	29%	27%	27%
	BAfEP	42%	41%	39%
Österreich Gesamtergebnis		33%	33%	32%

AHS Allgemein bildende höhere Schulen

TMHS Technische und gewerbliche mittlere und höhere Schulen

HUM Humanberufliche Schulen (Lehranstalten für Tourismus, Soziale und Wirtschaftliche Berufe)

HAS/HAK Handelsschulen und Handelsakademien

BAfEP Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (bzw. ehem. Kindergartenpädagogik) und für Sozialpädagogik

Quelle: PM SAP-MIS, SJ 2020/21
noch laufend

Zu Frage 8:

- *Wie viele Überstunden wurden in den Schuljahren 2018/19, 2019/20 und 2020/21 geleistet? Bitte um Auflistung nach Bundesland/Verbundregion, Schulform und Bundes- bzw. Landeslehrer_innen.*

Landeslehrpersonen:

Die Dienstgebereigenschaft hinsichtlich der an öffentlichen Pflichtschulen unterrichtenden Lehrkräfte liegt bei den Ländern. Die in der nachstehenden Aufstellung nach Schularten und Bundesländern gegliederten Mehrdienstleistungsstunden entsprechen der Anzahl an Dauermehrdienstleistungen und Einzelmehrdienstleistungen (Supplierungen), die von den Ländern dem Bund entsprechend der Bestimmungen des § 4 Finanzausgleichsgesetz 2017 idgF in Zusammenhalt mit der in Geltung befindlichen Landeslehrer-Controllingverordnung gemeldet wurden.

Hinsichtlich des Schuljahres 2018/19 wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 301/J-NR/2019 mit Schreiben vom 10. Februar 2020 und hinsichtlich des Schuljahres 2019/20 wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 4431/J-NR/2020 mit Schreiben vom 10. Februar 2021 verwiesen.

Für das Schuljahr 2020/21 ergeben sich nachstehende, vorläufige Werte, wobei dazu angemerkt werden muss, dass sich im Hinblick auf die nachlaufenden Abrechnungen von Mehrdienstleistungen sowie das COVID-19-Maßnahmenpaket im Sommersemester 2020/21 noch erhebliche Abweichungen ergeben können. Der gegenständliche Datenstand entspricht den Meldungen September 2020 bis April 2021 und stellt noch kein endgültiges Abrechnungsergebnis dar, demnach sind auch in diesen Monaten noch Korrekturen möglich.

Landeslehrpersonal		
Schuljahr 2020/21		(Vorläufige) Mehrdienstleistungen in Stunden
Burgenland	VS	3.309
	MS	4.981
	SO	243
	PTS	854
	BS	8.633
Burgenland Ergebnis		18.021
Kärnten	VS	3.049
	MS	3.272
	SO	93
	PTS	282
	BS	21.158
Kärnten Ergebnis		27.854
Niederösterreich	VS	66.079
	MS	121.848
	SO	19.233
	PTS	11.548

	BS	74.238
Niederösterreich Ergebnis		292.947
Oberösterreich	VS	37.745
	MS	78.098
	SO	7.893
	PTS	9.699
	BS	66.319
Oberösterreich Ergebnis		199.754
Salzburg	VS	9.134
	MS	15.457
	SO	3.727
	PTS	1.805
	BS	9.610
Salzburg Ergebnis		39.733
Steiermark	VS	59.481
	MS	69.940
	SO	1.627
	PTS	8.090
	BS	46.718
Steiermark Ergebnis		185.856
Tirol	VS	21.075
	MS	51.584
	SO	2.784
	PTS	6.830
	BS	30.972
Tirol Ergebnis		113.246
Vorarlberg	VS	46.046
	MS	71.241
	SO	10.523
	PTS	5.673
	BS	23.180
Vorarlberg Ergebnis		156.663
Wien	VS	44.748
	MS	51.918
	SO	35.769
	PTS	9.840
	BS	47.763
Wien Ergebnis		190.038
Österreich	VS	290.666
	MS	468.340
	SO	81.895
	PTS	54.621
	BS	328.590
Österreich Gesamtergebnis		1.224.112

VS Volksschule
MS Mittelschule
SO Sonderschule
PTS Polytechnische Schule

Quelle: LiA (Landeslehrpersoneninformation Austria),
SJ 2020/21 (Sept.-April) noch laufend

Bundeslehrpersonen:

Hinsichtlich des Schuljahres 2018/19 wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 301/J-NR/2019 mit Schreiben vom 10. Februar 2020 und hinsichtlich des Schuljahres 2019/20 wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 4431/J-NR/2020 mit Schreiben vom 10. Februar 2021 verwiesen.

Bei Lehrpersonal an den allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) kann ein über die Lehrverpflichtung hinausgehender Einsatz durch dauernde Mehrdienstleistungen oder durch fallweise anfallende Einzelsupplierungen erfolgen. Nachstehende Aufstellung stellt dazu die angefallenen Stunden der besoldeten dauernden Mehrdienstleistungen (§ 61 Abs.1 bis 7 GehG) und der besoldeten Einzelsupplierungen (§ 61 Abs. 8 GehG) im noch laufenden Schuljahr 2020/21 dar, wobei diese Werte unter sinngemäßem Hinweis auf die Ausführungen zu den Landeslehrpersonen als vorläufig zu bezeichnen sind.

Bundeslehrpersonal		
Schuljahr 2020/21		(Vorläufige) Mehrdienstleistungen in Stunden
Burgenland	AHS	21.658
	TMHS	28.373
	HUM	12.941
	HAS/HAK	16.931
	BAfEP	5.088
Burgenland Ergebnis		84.991
Kärnten	AHS	61.300
	TMHS	84.431
	HUM	37.881
	HAS/HAK	21.368
	BAfEP	2.386
Kärnten Ergebnis		207.366
Niederösterreich	AHS	140.659
	TMHS	170.042
	HUM	66.873
	HAS/HAK	68.434
	BAfEP	12.912
Niederösterreich Ergebnis		458.919
Oberösterreich	AHS	92.394
	TMHS	164.202
	HUM	35.241
	HAS/HAK	44.994
	BAfEP	10.194
Oberösterreich Ergebnis		347.025
Salzburg	AHS	40.012

	TMHS	43.884
	HUM	17.175
	HAS/HAK	14.343
	BAfEP	2.218
Salzburg Ergebnis		117.633
Steiermark	AHS	140.551
	TMHS	105.771
	HUM	33.606
	HAS/HAK	30.793
	BAfEP	11.858
Steiermark Ergebnis		322.578
Tirol	AHS	36.881
	TMHS	49.450
	HUM	14.559
	HAS/HAK	17.066
	BAfEP	5.839
Tirol Ergebnis		123.795
Vorarlberg	AHS	27.848
	TMHS	31.399
	HUM	12.615
	HAS/HAK	21.993
	BAfEP	1.485
Vorarlberg Ergebnis		95.340
Wien	AHS	217.733
	TMHS	212.856
	HUM	49.644
	HAS/HAK	82.796
	BAfEP	12.089
Wien Ergebnis		575.118
Österreich	AHS	779.035
	TMHS	890.408
	HUM	280.537
	HAS/HAK	318.717
	BAfEP	64.069
Österreich Gesamtergebnis		2.332.766

AHS	Allgemein bildende höhere Schulen
TMHS	Technische und gewerbliche mittlere und höhere Schulen
HUM	Humanberufliche Schulen (Lehranstalten für Tourismus, Soziale und Wirtschaftliche Berufe)
HAS/HAK	Handelsschulen und Handelsakademien
BAfEP	Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (bzw. ehem. Kindergartenpädagogik) und für Sozialpädagogik

Quelle: PM SAP-MIS, SJ 2020/21 noch laufend

Wien, 11. August 2021

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

Elektronisch gefertigt

